



der Eppendorfer

Jetzt starten und erst ab

BEGRENZTES
ANGEBOT

Januar 2016 zahlen.

Werden Sie jetzt Mitglied und trainieren Sie
bis zum 31.12.2015 kostenlos*.

* Gilt bei Abschluss einer Mitgliedschaft mit einer Mindestlaufzeit von 12 Monaten. Gültig bis zum 31. Dezember 2015.



sportinglive
FITNESS EPPENDORF

Robert-Koch-Str. 26
20249 Hamburg
Tel. 040 47 20 75
www.sporting-live.de



VEREIN KINDERLOTSE E. V.

**Stark in der Begleitung,
einfühlsam in der Beratung**

Seite 2



DAS BEGEHBARE REZEPTBUCH
Moin, Moin Eppendorf – Hamburg
begrüßt ein neues Kochhaus

TREFFPUNKTE UND TERMINE

EBV-NACHRICHTEN

EBV-Sprechstunde

Bitte vereinbaren Sie telefonisch einen Termin mit uns (Telefonnummern der Vorstandsmitglieder siehe Seite 4).

Mitglieder- versammlung

9. November um 19.00 Uhr
Textwerkstatt, nebenstehend
Gäste sind herzlich willkommen.
30. November um 15.00 Uhr
Adventfeier, nur für Mitglieder
Kartenverkauf: ab 19.11.
siehe nebenstehend

Stammtisch

am 24. November um 19.00 Uhr,
WSAP Bootshaus, Isekai Ö 12
Gäste sind herzlich willkommen.

Ausflug

Brigitte Schildt, Tel. 513 33 34
13. Dezember um 13.00 Uhr
Borstel-Hohenraden, Gänsekeulen
TP-Kelle: 11.30 Uhr, bis 8.12. anmelden
Gäste sind herzlich willkommen.

Bowling

Brigitte Schildt, Tel. 513 33 34
am 16. November um 14.00 Uhr,
U-Bahn Hamburger Straße/Wagnerstr., p.
Spiel 2,00 Euro, Leihschuhe 2,20 Euro.
Gäste sind herzlich willkommen.

Rufnummern

Polizeiwache 42 86 52 310
Vattenfall – Meldung defekter
Straßenbeleuchtung 63 96 23 55
Waste-Watcher – Die Hotline für
Verschmutzungen 25 76 11 11
EBV 46 96 11 06
Gefahr-Schäden auf Gehwegen
und Straßen usw. melden! – Zentra-
les Tiefbauamt 42 80 40 oder an
Wegewart Herrn Seegers
Mo-Fr 7-9 + 14-15.30 42804 - 61 37

Der Verein "Kinderlotse" e. V. stellt sich vor: Leitsatz: "Stark in der Begleitung, einfühlsam in der Beratung"

Im Gespräch mit Frau Seidel, Leiterin der sozialmedizinischen Nachsorge

Der gemeinnützige Verein wurde 2007 als Zentrum für Familienbegleitung gegründet mit Sitz auf dem UKE-Gelände. Der Vorstand besteht aus ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen. Bei meinem Besuch bei Frau Seidel haben wir sehr viel über die Arbeit und das Engagement erfahren.

Die Idee war und ist eine Zwischenstation zu schaffen zwischen dem Krankenhausaufent-

halt und der ambulanten Betreuung und Pflege von schwerstkranken Kindern sowie die Unterstützung und Beratung der Familien. Häufig sind Eltern mit der Pflege zu Hause in der neuen Umgebung erst einmal überlastet. Hier hilft das Team "Kinderlotse" weiter.

Der Begriff "sozialmedizinischen Nachsorge" wurde gesetzlich eingeführt und die Kranken-

kassen übernehmen auf Antrag unmittelbar im Anschluss an eine Krankenhausbehandlung diese Kosten. Diese Versorgung gilt z. B. für Frühgeborene. In den meisten Fällen verordnet der Krankenhausarzt die Leistungen, die ein Kind oder die Familie in der Übergangsphase benötigt. Das Team "Kinderlotse" besteht aus examinierten Kinderkrankenpflegerinnen, einer Diplom-Sozialpädagogin und einem Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin. Die Nachsorge beinhaltet max. 20 Einheiten, bei ganz dringendem Bedarf ist auch auf Antrag eine Verlängerung möglich. Hierbei erhalten die Eltern auch Unterstützung und Beratung vom Team.

Die Schwerpunkte der Nachsorge sind:

- Bei Frühgeborenen in den Bereichen wie Nahrungsaufnahme, Fragen rund um die Pflege und Versorgung, aber auch Gespräche über die Probleme bei Schlaf-, Schrei- und Futterstörungen.



Das Betreuungsteam

Einladung zur Mitgliederversammlung

am Montag, den 9. November um 19.00 Uhr
im Alster-Canoe-Club, Ludolfstraße 15

Wir freuen uns auf die

Textwerkstatt der Evangelischen Familienbildung

Unter der Leitung von

Eva Maria Sturz

lesen die Mitglieder ihre selbst geschriebenen Gedichte und Geschichten vor.

Gäste sind herzlich willkommen!

Bestattungsvorsorge?
Keiner stirbt
für sich allein!

trostwerk - andere bestattungen
HH-Eppendorf, HH-Sternschanze und HH Eimsbüttel
www.trostwerk.de • 040 / 43 27 44 11

BESTATTUNGSINSTITUT

ERNST AHLF



Breitenfelder Straße 6
20251 Hamburg
Tag- und Nachruf 48 32 00



Familienangebote Pflegeschulung: Der Umgang mit einer Krankheit

• Bei chronisch kranken Kindern die Pflege, die Bewältigung des Alltages, auch die hilfreiche Unterstützung, die Krankheit des Kindes in Zusammenarbeit mit der Familie in den Alltag zu integrieren.

• Bei herzkranken Kindern benötigen Eltern besondere Unterstützung und müssen geschult werden, auf alle Veränderungen im Krankheitsbild zu achten. Das Team hilft auch den Familien, um mit der Situation im Alltag zurechtzukommen, z. B. durch Vermittlung von Unterstützungsangeboten und Hilfen bei Anträgen.

In der Onkologie und in der palliativen Phase werden die Familien besonders und einfühlsam beraten, unterstützt und motiviert, um die spezielle Pflege ihrer kranken Kinder selbst zu übernehmen.

Da das Team nicht über die Grenzen von Hamburg hinaus schwerstkranken Kinder betreuen kann, der Zeitaufwand ist zu

hoch, wurde eine Außenstelle in Lüneburg eingerichtet. Zudem werden nicht alle anfallenden Kosten des Vereins durch die Krankenkassen abgedeckt. Pro Jahr werden derzeit 100 Kinder vom Verein "Kinderlotse" e. V. betreut. Man möchte aber viel mehr Kindern und deren Eltern diese Unterstützung zukommen lassen. Daher ist es notwendig, Öffentlichkeitsarbeit zu leisten und Spendenakquise zu betreiben, um die Overheadkosten zu decken. Neben der medizinisch-pflegerischen Nachsorge bietet der Verein und das Team auch kostenpflichtige Kurse und Seminare an, z. B. "WIR zusammen!", Stärkung der Geschwister mit professioneller Begleitung, "Gestärkt in den Alltag!" Abende für Eltern von erkrankten und behinderten Kindern und "Jetzt bin ich dran!", Angebote für Geschwister von erkrankten Kindern. Außerdem stehen Kinderförderung, Elterncafé, Herzcafé, Treffen mit kranken Kindern und deren Eltern sowie Gespräche mit den Pädagogen

auf dem Programm.

In der Vergangenheit erhielt der Verein finanzielle Unterstützung von Aktion Mensch, vom Spendenparlament und auch von Airbus für ein Pilotprojekt.

Von den Spenden werden u. a. auch die Erhaltung des Fuhrparks, die Fortbildung, die Netzwerkarbeiten, u. a. Marketing sowie Flyer und deren Versand, bezahlt. Der Verein "Kinderlotse" e. V. hat noch so viele Ideen. Aber um diese umsetzen zu können, bedarf es stetiger Spenden.

Jede Spende hilft!

Hypo Vereinsbank

IBAN: DE4020030000015614365

Die Arbeit, die vom Verein und Team "Kinderlotse" e. V. geleistet wird, ist notwendig und darf nicht versiegen. Wir alle sollten unseren Beitrag dazu leisten, damit noch mehr Kinder und deren Familien diese lebenswichtige und professionelle Unterstützung erhalten. Ehrenamtliche Helfer sind stets herzlich willkommen.

Wer mehr über den Verein "Kinderlotse" e. V. wissen möchte, kann sich im Internet unter www.kinderlotse.org ausführlich informieren.

Wir danken Frau Seidel für das überaus freundliche Gespräch und für die interessanten und sehr ausführlichen Informationen. Eine letzte Frage blieb noch: "Können Sie manchmal auch abschalten?" Antwort: "Ich versuche es, aber immer gelingt es nicht. Es kommt auch vor, dass ich Gedanken und Sorgen der Eltern mit nach Hause nehme."

BS

INHALT

Eppendorfer Bürgerverein

Termine	2
Glückwünsche, Kontakte	4
Aufnahmeantrag	4
Sitzungsprotokolle	17

Eppendorf im Gespräch

Verein "Kinderlotse e. V."	2 - 3
Seit 30 Jahren in Eppendorf	5
Besuch im Stadtteilarchiv	6
Flüchtlinge im Stadtteil unterbringen	11
Freilaufende Kinder sind nicht eingeplant	12
Richtfest im Kellinghusenpark	14
Etwas zurückgeben	15
Das begehbbare Rezeptbuch	16

Eppendorfer Termine

Kirchennachrichten	18
Veranstaltungen	19

Und sonst noch...

Bilderrätsel	5
Olympiabewerbung – Ihre Stimme zählt	8 - 9

MOTTO

Die gute Freundschaft entsteht, wenn man den anderen achtet.

Nietzsche

IMPRESSUM

der Eppendorfer

Herausgeber:

Eppendorfer Bürgerverein v. 1875

Schedestraße 2, 20251 Hamburg,

Tel. 040/46 96 11 06.

EBV1875@t-online.de

Verantwortlich i.S.d.P.: Heinz Körschner, Gerhard Balazs

Redaktionsteam: Brigitte Schildt, Anja Dunkel,

Heinz Körschner.

Anzeigen und Herstellung: A&C Druck und Verlag

GmbH Gerhard Balazs, Waterlooahain 6-8, 22769 Hamburg,

Tel. 040/43 25 89-0, Fax -50,

eppendorfer@auc-hamburg.de

Anja Dunkel 43 25 89 19

dunkel@auc-hamburg.de

Druck: net(t)print, Sternstr. 68, 20357 Hamburg, Tel.

040/42 10 69 69, info@netprint.de

Erscheinungsweise: monatlich zum Monatsbeginn. Auflage zzt.

5.000 in Abonnement und Auslage. Jahresabonnement 24,-

Euro. Für Mitglieder des EBV im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung

des Herausgebers. Bei Veröffentlichung von Zuschriften

wird nur presserechtliche Verantwortung übernommen.

Die in den Leserbriefen dargestellte Meinung gibt nicht die

Meinung des Vorstandes wieder. Wir behalten uns vor,

Leserbriefe zu kürzen.

Sie sind umgezogen oder haben eine neue Bankverbindung? Bitte informieren Sie uns!

Einladung zur Adventsfeier nur für unsere Mitglieder

am Montag, den 30. November 2015 um 15.00 Uhr

Einlass ab 14.30 Uhr

im Alster-Canoe-Club, Ludolfstraße 15, 1. Stock

**Ein gemütliches Beisammensein
mit Kaffee, Kuchen und kleinen Überraschungen**

Ab **19. November** gibt es die Eintrittskarten für unsere Mitglieder gegen Vorlage des Mitgliedsausweises (max. 2 Karten pro Person)

zum Preis von **€ 5,00** bei der "Neuen Apotheke", Eppendorfer Landstraße 36.



Wir gratulieren zum Geburtstag

November

- 10.11. Gertraud Rhine
- 11.11. Eva Höfs
- 16.11. Solveig Reiners
- 16.11. Herma Rose
- 16.11. Volker Hutzfeld
- 17.11. Karin Duwe
- 18.11. Irene Butenschön
- 18.11. Martin Carl
- 19.11. Solange Koschmieder
- 19.11. Daniel Gritz
- 20.11. Shafigheh Abrar
- 21.11. Wolfgang Lehmann
- 22.11. Günter Brandes
- 24.11. Edith Dechau
- 24.11. Helga Kowalke
- 25.11. Susanne Freundt
- 26.11. Regina Raddatz
- 28.11. Marlis Milberg
- 28.11. Uwe Hentrich
- 29.11. Prof. Jörg Draeger

Dezember

- 01.12. Peter Spieler
- 01.12. Marion Westhoff
- 02.12. Klaus Pinker
- 02.12. Wolfgang Schiemann
- 04.12. Sabine Jordahn
- 04.12. Doris Dalesch
- 04.12. Angela Boltze
- 05.12. Helmut Thiede
- 08.12. Rolf Hausmann
- 08.12. Manfred Wobick
- 08.12. Stefan Niclas Bohlen

Bilderrätsellösung und Gewinner der Oktober-Ausgabe

Die Lösung des Bilderrätsels der Oktober-Ausgabe: Eppendorfer Landstr. 42.

Die Gewinner sind: T. Prohn, L. Meinhardt und U. Glaser.

Vielen Dank an die zahlreichen Teilnehmer!

Bilderrätsel des Monats November

Kennen Sie diesen Herrn?

Der Eppendorfer verlost unter allen Einsendern je 1x2 Theaterkarten, 1x eine Überraschung sowie ein Buch. Bitte senden Sie Ihre Lösung bis zum 16.11.2015 an: a&c Druck und Verlag GmbH, Waterloohein 6-8, 22769 Hamburg. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Wir begrüßen neue Mitglieder
Hans-Helmut Homann
Schrammsweg
Bei uns sind Sie willkommen !

Erfolgreich LOKAL werben!

"der Eppendorfer" (monatlich 5.000 Exemplare)

"Hallo Winterhude" (monatlich 7.500 Exemplare)

a&c Druck und Verlag GmbH · Tel. 040 - 43 25 89-0 · kontakt@auc-hamburg.de
www.auc-hamburg.de / www.der-eppendorfer.de / www.hallo-winterhude.de



Eppendorfer Bürgerverein von 1875

Schedestr. 2
20251 Hamburg
Tel. 46 96 11 06
Zuweg Hintereingang Schedestr. im Souterrain

www.info-eppendorf.de den Link "Bürgerverein" klicken.
Unter www.der-eppendorfer.de können Sie auch in zurückliegenden Ausgaben unseres Magazins "der Eppendorfer" nachlesen.

E-Mail-Adressen nach Themen:
Vorstand@EBV1875.de
Redaktion@EBV1875.de

Bankverbindung:
Commerzbank
BLZ 200 400 00
Konto-Nr. 32/58 001
IBAN: DE 42 2004 0000 0325 8001 00
BIC: COBADEFFXXX

VORSTAND kommissarisch:
Heinz Körschner
040/48 17 50 • H.Koerschner@EBV1875.de

2. Vorsitzender: Günter Weibchen
040/520 82 63 • G.Weibchen@EBV1875.de
Festausschuss, Ausfahrten, Polizeikontakt

1. Schriftführerin: Brigitte Schildt
040/513 33 34 • B.Schildt@EBV1875.de
Korrespondenz, Redaktionsausschuss

2. Schriftführerin: Monika Körschner
040/48 17 50 • M.Koerschner@EBV1875.de
Protokolle, Festausschuss

Schatzmeister: Helmut Thiede
040/460 44 96 • H.Thiede@EBV1875.de
Rechnungswesen, Abwicklung des Zahlungsverkehrs, Kartenverkauf für Reisen + Ausfahrten

Beisitzer:
Heinz Körschner
040/48 17 50 • H.Koerschner@EBV1875.de
Redaktionsausschuss, besondere Anlässe

Heinz Lehmann
040/46 47 46 • H.Lehmann@EBV1875.de

Irene Müller
040/48 84 43 • I.Mueller@EBV1875.de
Festausschuss

Zugewählte Beisitzer:
Ernst Wüsthoff
0171/81 777 88 • E.Wuesthoff@EBV1875.de
besondere Anlässe

Herma Rose
040/48 72 05 • Kommunales + Glückwünsche

... und zum Glück gibt es noch viele helfende Hände ...
Der Vorstand ist dankbar für aktive Mithilfe zur Erledigung der gestellten Aufgaben. Engagement und Fachverstand werden gern angenommen. Sagen Sie uns, wo Sie helfen können und wollen – ohne gleich in den Pflichtenkalender des Vorstands eingebunden zu sein.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht die Meinung des EBV wieder.

MITGLIED WERDEN

Ich beantrage die Aufnahme in den Eppendorfer Bürgerverein

Name, Vorname _____

Wohnort/Straße _____

Beruf _____ E-Mail _____ Geb.Dat. _____

Ehe-/Lebenspartner _____ Geb.Dat. _____

Telefon privat _____ mobil/tagsüber _____

Aufnahmegebühr* € _____ Beitrag € _____ Eintrittsdatum _____

Datum _____ Unterschrift _____

*) Mindestgebühr: Aufnahmegebühr ab € 3,00 • monatl. Beitrag ab € 2,00, Paare ab € 3,00

EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Ich ermächtige Sie bis auf Widerruf, meinen Beitrag

halbjährlich jährlich von meinem Konto einzuziehen

IBAN (22 Stellen) _____

BIC (8–11 Stellen) _____

Datum _____ Unterschrift _____

STEP TANZ

STUDIO

ARTUR GERLEIT eV

Klein aber fein - seit 30 Jahren in Eppendorf!

Stepptanz: Einen anonymen Massenbetrieb finden Sie nicht bei uns im Gemeinnützigen Stepptanz Studio Artur Gerleit e. V. dafür aber versierten Unterricht UND freundschaftliches Miteinander beim Stepptanz für Anfänger, Mittelstufe und Senioren (60 Plus). Wer sich gern zu mitreißender Musik bewegt, ist beim Stepptanz gut aufgehoben, und das auch noch bis ins "hohe" Alter. Stepptanz hält Körper UND Geist fit, stärkt Muskeln, Sehnen und das Gleichgewicht und unbe-

SCHMERZEN ?? ☹ - und Tschüüüß ! ☺ - oder auch und Schluss damit !! ☺

schwertes Bewegen im Raum, er wirkt unmittelbar auf die "grauen Zellen", die Merkfähigkeit, ist ein Jungbrunnen für den Geist. Unsere älteste Teilnehmerin tanzt mit 84 Jahren mit großer Lebensfreude und Können. Steppschuhe können ausgeliehen werden, feste Straßenschuhe (glatte Sohlen - keine Turnschuhe) reichen anfänglich.

Training: jeden Donnerstag von 19.15 - 20.30 und Anfänger von 20.30 bis 21.30 Uhr in unserem Studio in der "Ballettwerkstatt" im Eppendorfer Weg Nr. 273 a (Hinterhof). Kursgebühr 40 €/Monat - eine Probestunde ist kostenlos. Unserer Gemeinnützigkeit verpflichtet, zahlen alle Hartz-VI-Empfänger die halbe Kursgebühr.

Der neue „Zinne-Kalender“ ist da!

Auch für das Jahr 2016 ist wieder ein beeindruckender Kalender von der Zinnendorfstiftung entstanden. Der von den schwerstpflegebedürftigen Bewohnern und Bewohnerinnen des Hauses Zinnendorf auf der Ansharerhöhe selbstgestaltete Kalender glänzt durch seine künstlerische Vielfalt und ist ein attraktiver Monatsbegleiter durch das Jahr. Und das alles noch für einen guten Zweck, denn 4,- Euro kommt dem Kreativkreis wieder zugute.

Zu bestellen ist der Kalender für 10,- Euro + Versandkosten über das: Haus Zinnendorf -Kreativkreis-, Tar-

"Therapie-Pilates" - was ist das ??? Hier fließen nur die wirksamsten Übungen aus den Bereichen Pilates, Feldenkrais und Reha-Übungen ein.

Nicht nur bei bestehenden Rückenproblemen, bei Hüft- oder Knie-Operierten, sondern besonders "vorbeugend" gegen jede Art von Schmerzen sind diese Übungen für Teilnehmer aller Altersgruppen besonders geeignet - und auch Beckenbodenübungen zur Vermeidung erschlafte r Beckenmuskulatur UND Inkontinenz fließen hier mit ein.

Training: jeden Mittwoch von 11.30 bis 12.30 Uhr. Neue Anfänger: von 12.45 bis 13.45 Uhr, Kursgebühr 24 €/Monat - Probestunde kostenlos.

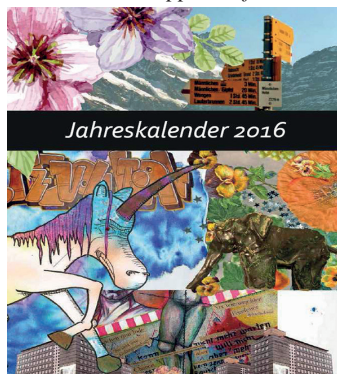
Alle Informationen bei Ulla Cohrs - Tel. 420 82 29.

Der Anspruch ist, eine fröhliche, freundschaftliche Atmosphäre zu schaffen, die es ALLEN Teilnehmern leicht macht, sich in der Gruppe beim gemeinsamen Training - und in seinem Körper - wohl zu fühlen.

Kommen, schauen, probieren - und begeistert sein! Wir freuen uns auf Sie!

penbekstr. 117, 20251 Hamburg, E-Mail: zinnendorf-stiftung@arcor.de, Telefon: 040-480601-38.

Bitte geben Sie bei der Bestellung das Stichwort „Eppendorfer“ an.



WOLFFHEIM WOLFFHEIM
IMMOBILIEN

Leidenschaft, die: Große Begeisterung, ausgeprägte Neigung, Passion für etwas, z.B. auch für eine Tätigkeit, der man sich mit Hingabe widmet und die Sache zu einem besonderen Erfolg führt; kann auch für Immobilienmakler gelten; → siehe Wolffheim & Wolff-

Eppendorfer Landstraße 32 20249 Hamburg
Tel. 040 460 59 39 www.wolffheim.de

Adolph Imelmann & Sohn
Bestattungen sind Vertrauensaufträge
Diese Vertrauen wird unserer Firma seit 1934 entgegengebracht

Tag und Nacht erreichbar
Sierichstraße 32 · 22301 Hamburg-Winterhude
Tel. 040/270 09 21 · www.imelmann-bestattungen.de

**Sie fragen sich:
Wer macht uns denn mal schnell die Zeitung fertig?**
Egal ob Stadion-, Vereins- oder Hochzeitszeitung

Wir natürlich!
Ihre Zeitung in wenigen Stunden digital produziert!

DRUCKE · KOPIEN · DIGITALE KUNST
ESPLANADE 20 · 20354 HAMBURG
TELEFON 040 - 35 35 07 · FAX 040 - 34 50 38 · EMAIL: CITY@NETTPRINT.DE

Spezial Bereiche

- Messung nach BGV A3
- »Jura« Kaffeemaschinen Kundendienst
- Biologische Elektroinstallation

ELEKTROTECHNIK WOLFGANG LAY

Haus-, Gewerbe- und Industrie-Installation Beleuchtungsanlagen
Biologische Installation · Beratung - Verkauf - Service

Alsterdorfer Straße 208
22297 Hamburg
www.wlay.de

Mit unserer Erfahrung in Ihre Zukunft

Tel. 040/514 97 5-0
Fax: 040/51497540
info@wlay.de

Wir drucken den Eppendorfer · Was dürfen wir für Sie tun?
Briefpapier · Flyer · Prospekte · Broschüren u.v.m.

Heute gebracht... **net t print** ...Morgen gemacht!!

Die freundliche Druckkompetenz

DRUCK UND PAPIERVERARBEITUNG

Sternstraße 68 · 20357 Hamburg
Tel. 040 - 42 10 69 69 · Fax 040 - 42 10 69 88

Über 112 Jahre Geschichte unter einem Dach



Stadtteilarchiv Eppendorf und Mitarbeiterin Maria Koser

Manch Eppendorferin und Eppendorfer hat ihn bestimmt schon entdeckt: Den unscheinbaren Anbau hinter dem Kulturhaus im Julius-Reincke-Stieg. Seine Geschichte geht bis mindestens 1903 zurück. Als noch „gefallene Mädchen“ im heutigen Kulturhaus wohnten, war dort eine Wäscherei untergebracht. „Im Anbau gab es damals die Annahme- und Abgabestelle“, berichtet Maria Koser vom Verein „Stadtteilarchiv Eppendorf“. Dichtgedrängt sind auf fünf Regal-Etagen laufende Meter Bücher einsortiert, Zeitungsartikel, Fotos, Urkunden. Selbst bei Essensmarken und alten Kinokarten macht die Sammelleidenschaft der Archiv-Aktiven - darunter viele Ehrenamtliche - nicht halt. Zahlreiche ältere Eppendorfer Bürger haben ihre Schätze im kleinen Backsteinbau mit seinen grünen Fensterläden abgeliefert. Interessierte Bewohner des Stadtteils, viele Schüler und Studenten, nutzen das Angebot zur Zeitreise: Jedes Buch kann kostenlos vier Wochen lang ausgeliehen werden. Das wohl kostbarste Werk des Archivs: Ein 18-seitiges Fotoalbum mit Schwarzweiß-Aufnahmen und schwerem messingbeschlagenen Deckel. Her-

kunft und Alter? Unbekannt.

„Angefangen haben wir 1987 als Geschichtswerkstatt des Kulturhauses“, erzählt Volkskundlerin Koser. 2006 fand der Umzug in den Anbau statt. Und wie bei Umzügen üblich, steht eine große Kiste noch heute im Büro und wartet darauf, ausgepackt zu werden. Das Stadtteilarchiv indes wartet nicht nur auf Spender und Besucher, seine Mitarbeiter verwahren ihr Wissen gelegentlich in eigenen Publikationen. Bücher zu Erika- und Martinistraße sind erschienen, ganz neu ein Büchlein über die Geschichte des Bezirksamtes und die Schule Robert-Koch-Straße. Zur Arbeit des Archivs gehören auch Forschungen zum Thema „Stolpersteine“.

Darüber hinaus gehen Maria Koser und Sabine Maurer in den Stadtteil. Interessierte können unter fachkundiger Leitung von Lokalhistoriker Hakim Raffat im Bunker Tarpenbekstraße in die Röhre schauen (seit 20 Jahren) oder an einem der Rundgänge teilnehmen, z. B. zu den Wohnstiften, Spuren jüdischen Lebens sowie der Geschichte von Hohe Luftchaussee und Eppendorfer Landstraße. Außerdem bieten Frau Koser und die ehemalige Lehrerin Anne Liebig zweistündige Führungen für Grundschü-

ler an: Vom „Borchers“ über Hayns- und Holthusenpark, Alster und St. Johanniskirche bis hin zum Marie-Jonas-Platz. Meist reicht die Zeit nicht. Denn es gibt immer wieder Unterbrechungen, z. B. wenn die Ex-Lehrerin den Schülern das Lied vom „Jungen mit dem Tüdelband“ nahebringt – und alle singen mit. Erwachsene und viele Schülergruppen nimmt Sabine Maurer mit auf einen literarischen Spaziergang. Gleich um die Ecke, in der Tarpenbekstraße, wurde Wolfgang Borchert geboren, einer der bekanntesten Schriftsteller Hamburgs.

Im Frühjahr wird das Stadtteilarchiv neue Ausflüge ins „Dorf“ anbieten. Bis dahin begeben sich die Mitarbeiter nicht etwa in den Winterschlaf. Maria Koser: „Wir haben begonnen, unser Archiv zu digitalisieren.“ Darüber hinaus sind Anträge an Behörden zu stellen. U. a. soll es künftig für die Schüler und Lehrkräfte Informationsmappen zu der Stadtteilerkundung geben. Dazu braucht der Verein Geld. Im Mai ist ein Projekt geplant, das sich um Lochkamera dreht - und um die Eppendorfer Vergangenheit. Die Archivisten haben Sohn und Enkel der jüdischen Familie Wolff aufgetan, die 1937 emigriert ist. Der

Sohn hat damals ein Fahrrad gegen eine Lochkamera getauscht und sein Leben auf der Flucht und in Palästina mit der Kamera dokumentiert. Nun ist geplant, dass beide Männer Schülern ihre Erlebnisse berichten – und ihnen auch gleich noch zeigen, wie sie sich eine einfache Camera Obscura bauen können.

Wir Eppendorfer brauchen nicht zu warten, bis die spannenden Rundgänge und Projekte im Frühjahr wieder beginnen. Das Team des Stadtteilarchivs hat uns eingeladen, an einem Geschichtsllexikon mitzuarbeiten. Alte Fotos und Dokumente werden zur Veröffentlichung gesucht, wenn möglich auch mit erklärendem Text - oder Berichte von Zeitzeugen. Wer nicht möchte, dass seine Erinnerungsstücke im Internet abgebildet werden, kann sie gern nur im Büro abgeben. Oder er leiht sich im Archiv einfach mal ein gutes Buch.

Christian Winter

Kontakt:

Stadtteilarchiv Eppendorf e. V.
Julius-Reincke-Stieg 13a
20251 Hamburg
Tel.: 040-480 47 87

Sprechstunde: Montags 14 -18
Uhr und nach Vereinbarung
stadtteilarchiv.eppendorf@web.de

Kursplan

MONTAG		DIENSTAG		MITTWOCH		DONNERSTAG		FREITAG		SAMSTAG	
First Floor	Loft	First Floor	Loft	First Floor	Loft	First Floor	Loft	First Floor	Loft	First Floor	Loft
	8:15 - 9:00 Rücken Gym NEU	9:45 - 11:00 Workout	8:15 - 9:30 Yoga		9:00 - 10:15 Hatha Yoga	9:00 - 10:00 Pilates Reformer €	9:30 - 10:20 Pilates			11:00 - 12:15 Step Intervall	
09:45 - 10:45 Spiraldynamik® Rücken Gym	9:30 - 10:30 Hatha Yoga		10:10 - 11:00 Pilates	9:30 - 10:30 Langhantel- training	10:15 - 11:30 Mental Balance	10:35 - 11:35 Workout	11:00 - 12:00 Fit 50	9:00 - 10:00 Workout	10:30 - 11:45 Hatha Yoga		
10:45 - 11:45 Workout	11:00 - 12:00 Therapie-Zirkel Trainingsfläche sporting-live	15:30 - 16:30 Kids in Motion €				14:00 - 14:45 Reha Sport		10:00 - 11:00 Rücken Gym		16:00 - 17:00 BBP	
	12:15 - 13:15 Bewegungslehre nach LNB Start ab 13.04.	17:30 - 18:30 Outdoor Training	13:00 - 13:45 Reha Sport			18:00 - 19:00 Workout	18:00 - 18:50 EBS-Entspannungs- und-Bewegung-zus- Stressreduktion NEU	11:15 - 12:00 Reha Sport individuell (in Planung)		17:10 - 18:00 Pilates	
18:00 - 18:45 Reha Sport individuell € (geschlossener Kurs)	17:45 - 19:00 Power Yoga	18:00 - 18:55 Kettlebell Trainingsfläche sporting-live €	18:00 - 19:00 Therapie-Zirkel Trainingsfläche sporting-live	18:30 - 19:30 BBP	18:00 - 18:50 Pilates		18:00 - 19:00 Therapie-Zirkel Trainingsfläche sporting-live	17:30 - 18:30 Bewegungslehre nach LNB	17:30 - 18:20 Pilates Einsteiger und Mittelstufe		
	19:20 - 20:10 Pilates	19:00 - 20:00 LNB	18:00 - 19:15 Hatha Yoga			19:00 - 20:00 Functional Training	19:00 - 20:30 Hatha Yoga NEU		18:30 - 19:45 Yoga Basic		
20:00 - 21:15 Langhantel- training		20:15 - 21:15 Functional Training	19:30 - 21:00 Hatha Yoga (Fortgeschrittene)	20:00 - 21:00 Fitness Boxen	20:00 - 21:15 Hatha Yoga	20:00 - 21:00 Langhantel- training		19:00 - 20:00 Fitness Boxen			

**JETZT
KURSPLAN
APP
RUNTERLADEN**

**Jeden Freitag
GASTTAG**
Jeden Freitag laden wir Ihre Freunde
und Bekannten bei uns zum Gratis-
Training ein. (Bis zu 3 x pro Jahr)



Bewegungslehre nach LNB

Bewegungstraining nach Liebscher und Bracht. Das Training ist für jedermann geeignet. Es führt zu einer Beweglichkeitsverbesserung und optimiert die Leistungsfähigkeit im Sport. Zusätzlich vermindert das Bewegungssystem den Druck auf die Gelenke und trägt zur dauerhaften Schmerzfürfreiheit bei. LNB Bewegungslehre verbessert die Körperhaltung und ist Teil einer Schmerztherapie.

Unsere Öffnungszeiten:

Mo	6:30 - 23:00 Uhr
Di	8:00 - 23:00 Uhr
Mi	6:30 - 23:00 Uhr
Do	8:00 - 22:00 Uhr
Fr	6:30 - 22:00 Uhr
Sa + So	9:00 - 20:00 Uhr

Olympiabewerbung – Ihre Stimme zählt



Hamburg soll für 2024 – und damit 52 Jahre nach München – die Olympischen Spiele wieder nach Deutschland holen. Doch bis zur endgültigen Entscheidung im Juli 2017 ist es noch ein weiter Weg. Als Nächstes werden die Unternehmer der Stadt und im Herbst alle Hamburger nach ihrer Meinung zu Olympia gefragt.

Die erste Hürde hat Hamburg genommen. Die Hansestadt ist seit dem 21. März der nationale Kandidat für die Olympischen und Paralympischen Spiele 2024. Diese Entscheidung fiel im Rahmen der außerordentlichen Mitgliederversammlung des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) in der Frankfurter Paulskirche. Alle 410 Delegierten stimmten für Hamburg als Kandidatenstadt. Dem ging ein intensiver, aber fairer Wettbewerb mit Berlin voraus. Schlussendlich konnte sich die Hansestadt aber dank eines besseren Konzeptes und vor allem dank der größeren Zustimmung in der Bevölkerung gegen die Hauptstadt durchsetzen.

Vor der entscheidenden Abstimmung wurde das Hamburger Kon-

zept mit emotionalen Bildern durch den Sportsenator Michael Neumann präsentiert, der tatkräftig von Sportlern und anderen Befürwortern unterstützt wurde. Selbst denen, die die Berliner Bewerbung favorisiert haben, wurde dabei klar: Hamburg kann und Hamburg will erfolgreiche Olympische Spiele ausrichten. Die finale Entscheidung über die Olympiabewerbung liegt nun aber bei den Hamburgern selbst, die im Herbst dazu im Rahmen eines Referendums befragt werden. Zuvor werden wir die Meinung unserer Mitgliedsunternehmen erheben.

Welche Bedeutung Olympische Spiele für Deutschland und den deutschen Sport hätten, machte DOSB-Präsident Alfons Hörmann während der Mitgliederversammlung in seiner Rede deutlich. Er betonte, dass Deutschland nach dem politischen Missbrauch der Spiele 1936 in Berlin und dem schrecklichen Attentat während der Spiele 1972 in München an Olympia noch etwas gutzumachen habe.

Die Wahl durch das Internationale Olympische Komitee (IOC) wäre eine große Ehre für Ham-

burg. Nach den Sommerspielen 1972 hat sich Deutschland bereits viermal erfolglos um Sommer- oder Winterspiele beworben. Ein erneuter Anlauf Münchens für die Winterspiele 2022 scheiterte bereits im Vorfeld an einem Bürgerentscheid. Die Hansestadt steht also unter Erfolgsdruck als Repräsentant eines Landes, das im internationalen Ansehen von Erfolg zu Erfolg schreitet. Doch was ist so faszinierend an Olympia, dass es wert ist, das mit einer Bewerbung immer einhergehende Risiko einzugehen?

Die Ideale der Olympischen Spiele – die Jugend der Welt trifft sich zum sportlichen Vergleich und zur Völkerverständigung – sind heute so aktuell wie bei der Einführung der Spiele der Neuzeit 1896. Im sportlichen Wettkampf treffen Menschen aller Nationen, Kulturen, Religionen, mit und ohne Behinderung friedlich zusammen und wohnen für jeweils 16 Tage gemeinsam in einem Dorf. Kein anderes Ereignis auf der Welt vermag es, mehr als 10000 Sportler aus über 200 Nationen an einem Ort zu versammeln. Begleitet werden sie

von ebenso vielen Trainern und Betreuern und mittlerweile gut doppelt so vielen Medienvertretern. Die Spiele in London 2012 haben allein übers Fernsehen und Internet circa vier Milliarden Personen erreicht. An der parallel laufenden Kulturolympiade haben sogar mehr als 20000 Kulturschaffende aus ebenfalls über 200 Ländern teilgenommen. Mehr Völkerverständigung geht nicht.

Zugleich sind Olympische Spiele ein Katalysator für die Stadtentwicklung sowie den Ausbau der Infrastruktur in der gastgebenden Stadt – sofern diese dafür ein nachhaltiges Konzept entwickelt hat. Durch die weltweite Aufmerksamkeit im Zuge der Spiele werden aber auch junge Menschen aus der ganzen Welt ebenso wie Touristen angezogen. Zudem führt sie zu einer erheblichen Steigerung von ausländischen Direktinvestitionen. Viele Olympiastädte sind nach den Spielen Weltstädte. Sydney, Barcelona und München sind dafür die besten Beispiele.

Das heißt im Umkehrschluss aber auch: Eine Stadt muss keine Weltstadt sein, um Olympische

Spiele ausrichten zu können. Mit der Reformagenda 2020 hat das IOC deutlich gemacht, dass es den Kreis möglicher Ausrichter über die Hauptstädte hinaus um die sogenannten Second Citys erweitern will. Das erhöht die Chancen Hamburgs, denn das Konzept der Stadt passt zu den im Reformprogramm formulierten Anforderungen wie Integration in die Stadtentwicklung, Transparenz und Bürgerbeteiligung. Außerdem orientiert es sich streng an den Bedürfnissen der Athleten.

Bis das IOC im Juli 2017 über eine Olympiastadt für 2024 entscheidet, ist es noch ein weiter Weg. Der „Fahrplan“ bis zur Entscheidung sieht für Hamburg wie folgt aus:

- eine abschließende Positionierung der Handelskammer auf Basis einer Umfrage unter den Mitgliedsunternehmen
- ein Referendum im Herbst 2015
- die Abgabe der Bewerbungsunterlagen, des sogenannten Mini Bid Books, beim IOC am 8. Januar 2016
- die Entscheidung über die grundsätzliche Eignung des Konzeptes und damit die Ernennung zur Candidate City durch das IOC im Mai 2016
- die Entscheidung über die Gastgeberstadt 2024 auf der IOC-Mitgliederversammlung im Juli 2017 in Lima

Jetzt stehen zunächst die Überarbeitung und Weiterentwicklung des Bewerbungskonzeptes auf dem Programm. Dabei legt die Handelskammer besonderen Wert darauf, dass mit der Bewerbung und der Ausrichtung der Spiele der größtmögliche Nutzen für die Hamburger Wirtschaft verbunden ist. Die Organisation der Spiele 2012 in London gibt gute Anregungen dafür. Um einen möglichst großen Teil des Auftragsvolumens von

mehreren Milliarden Euro den in der Region ansässigen kleinen und mittleren Unternehmen zukommen zu lassen, wird beispielsweise nach britischem Vorbild eine Internetplattform eingerichtet. Unter www.competefor.com konnten sich damals alle interessierten Unternehmen registrieren.

Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Verlagerung der Hafentriebe auf dem östlichen Teil des Kleinen Grasbrooks. Sie müssen an anderer Stelle im Hafen angemessene Ersatzflächen erhalten. Die Verlagerung hat zudem ergebnisneutral zu erfolgen. Gleichzeitig gilt das Augenmerk der Kammer den Unternehmen auf dem westlichen Teil des Kleinen Grasbrooks und im übrigen Hafengebiet. Denn deren Geschäftstätigkeiten dürfen durch den neuen Stadtteil OlympicCity und die Verlagerungen der Betriebe nicht nachhaltig beschränkt werden.

Sofern das sichergestellt ist, bieten sich große Chancen für fast alle Hamburger Unternehmen. Für London 2012 wurden durch die Olympischen Spiele in Stadt und Region mehr als 14 Milliarden Euro investiert, wovon die Stadt selbst nur eine Milliarde Euro getragen hat. Die heimische Wirtschaft dort profitiert noch heute erheblich davon.

Hamburg muss sich nun entscheiden, wo es 2030 stehen will: Will es weiter eine norddeutsche Metropole mit internationalem Hafen sein oder zur internationalen Metropole werden und auf Augenhöhe mit Weltstädten wie London, Paris, Barcelona, Rom und Madrid stehen? Durch die Ausrichtung Olympischer Spiele – und nur dadurch – wäre das möglich.

Mit freundlicher Genehmigung der Handelskammer Hamburg

QWAPPDISTRICT Eppendorf



Jan M. Freyberg

Nichts geht heute mehr ohne Smartphone. 70 % aller Menschen nutzen das Internet über ihr intelligentes Telefon oder über das Tablet. Tendenz stark steigend – auch bei uns in Eppendorf. Die Profiling Company hat eine völlig neue Stadtteil-App entwickelt, die jetzt auch in Eppendorf an den Start geht.

Was bietet der Mittagstisch beim Restaurant um die Ecke, wo ist der nächste Geldautomat, was gibt es Neues bei uns im Stadtteil? Diese und viele andere Antworten kann sich jeder Anwohner und Passant jetzt mit einem Blick auf sein Smartphone anschauen.

Es wird einfach der entsprechende QWAPP-QR-Code für Eppendorf gescannt oder als Internetadresse eingegeben.

„QWAPPDISTRICT ist der Marktplatz für jedes Stadtviertel, in diesem Fall für Eppendorf“, erklärt der District Manager Jan Michael Freyberg. Damit können Anwohner wie auch Besucher ihren Stadtteil mit allem, was für sie interessant und wichtig ist, ganz einfach entdecken. Gewerbetreibende, Vereine, Restau-

rants, aber auch Immobilienmakler können sich und ihre Angebote vorstellen. Das Besondere an der APP: Sie muss nicht heruntergeladen werden und ist unabhängig von jedem Smartphone zu nutzen, ohne dass Speicherplatz belastet wird oder Updates gemacht werden müssen.

Schon die Startseite bietet einfache Orientierung. Intuitiv erfassbare Themenfelder wie „Essen & Trinken“, „Shopping“ oder „Kinder“ bieten eine schnelle Übersicht.

Auf dem interaktiven Stadtplan findet man übersichtliche Informationen über alles, was es in der fußläufigen Umgebung zu finden gibt – von der Bushaltestelle bis zum nächsten Briefkasten. Und natürlich die Standorte der teilnehmenden Unternehmen. Diese können ihren Auftritt kostengünstig über ein Prepaid-System mieten und dabei selbst bestimmen und gestalten. Neben einer Imagedarstellung sind aktuelle Informationen, Speisekarten, Veranstaltungstermine oder Nachrichten beliebig ergänzbar.



Mit Feuer und Flamme dabei sein!

Für die erfolgreiche Informations- und Kommunikationskampagne im Vorfeld der DOSB-Entscheidung haben 36 Hamburger Unternehmen und Kaufleute über 900000 Euro als Sponsoringmittel oder Spende aufgebracht. Um die komplexeren Inhalte der Bewerbung ausreichend in Hamburg kommunizieren zu können, ist jetzt weitere Unterstützung nötig. Wenn Sie die Feuer-und-Flamme-Kampagne im Vorfeld des Referendums unterstützen wollen, dann wenden Sie sich bitte an Andreas Lindenberg.

AUTOREN: Reinhard Wolf / Andreas Lindenberg
andreas.lindenberg@hk24.de
 Telefon 36138-644



Olympia-Austragungsort Hamburg? – Ihre Meinung ist gefragt!



Karsten Timm, 52 Jahre: „Ich bin nicht dafür. Es kostet irrsinniges Geld, was man besser verwenden könnte, z. B. für die Flüchtlinge!“



Lars Erber, 34 Jahre: „Meinungsfrei, tendenziell eher dagegen! Hinterher ist man immer schlauer!“



Michael Hartlef, 51 Jahre: „Jain, wenn das Geld nicht da ...“



Anonym, ohne Bild, Mann mittleren Alters: „Halte ich nichts davon. Für die Einwohner bedeutet das nur Nachteile!“



Katja Wegelt: „Wäre super, wenn Hamburg das gewinnt, würde ich toll finden!“



Katja Stubbe, 55 Jahre: „Grundsätzlich gut, aber wir haben das Problem so vieler Baustellen hier in Hamburg, wie soll es dann werden? Auf der anderen Seite ist es eine einmalige Chance, in der eigenen Stadt so etwas zu bekommen!“

Fotos/Texte: AD

Flüchtlinge im Stadtteil unterbringen – nur so funktioniert Integration

Liebe Eppendorfer, liebe Bewohner von Hoheluft-Ost!

Die Initiative ‚Flüchtlinge in Eppendorf‘ hat überlegt, welchen Beitrag wir in unseren Stadtteilen zur Unterbringung der Flüchtlinge leisten können, die voraussichtlich länger oder auf immer bei uns bleiben werden. Die Menschen, die ihre Heimat verlassen mussten, brauchen gute Nachbarschaft und die Kinder und Jugendlichen Freunde in Kitas, Schulen und Vereinen.

In den Medien wird von einer immer größeren Anzahl von Flüchtlingen berichtet, die nach Deutschland und auch nach Hamburg kommen. Manchen Menschen macht das Angst. Wir haben uns das einmal genauer angesehen und herausgefunden, dass wir in unseren beiden Stadtteilen rund 240 Flüchtlinge unterbringen müssten, wenn die auf Hamburg entfallenden Flüchtlinge entsprechend der Einwohnerzahl gleichmäßig verteilt werden. Da muss niemand Angst haben! Die genaue Berechnung finden Sie weiter unten.

Unsere erste Reaktion: Das schaffen wir!

Dazu brauchen wir aber die Bereitschaft und die praktische Unterstützung vieler Menschen in unseren Stadtteilen: Wo sollen die Menschen wohnen? Wo gehen die Kinder in Kita und Schule? An welchen außerschulischen Aktivitäten im Stadtteil können sie teilnehmen? Wie gestalten wir das Kennenlernen und gute Nachbarschaft? Wo finden die Erwachsenen Arbeit und Beschäftigung?

Als erstes müssen wir für unsere neuen Nachbarn eine Wohnung finden. Wenn das gelingt, fallen die Antworten auf die weiteren Fragen wesentlich leichter.

Wir wenden uns deshalb an alle Menschen und Institutionen, die über Wohnraum verfügen können:

- Da haben wir (leider immer noch) an unterschiedlichen Standorten im Stadtteil den **Leerstand von Wohn- und Büroraum** zu beklagen. Hier ergeht die dringende Bitte, in Absprache mit der Stadt diesen Wohnraum herzurichten und für eine bestimmte Zeit für Flüchtlinge zur Verfügung zu stellen.
- In vielen Häusern könnten die **Dachböden als Wohnraum genutzt werden**. Auch hier könnte in Absprache mit den zuständigen Ämtern eine unbürokratische Lösung für die Umwandlung zu Wohnraum erreicht werden.
- Viele Menschen leben aufgrund lebensgeschichtlicher Veränderungen allein in ihren Wohnungen. **Große Wohnungen könnten umgestaltet werden**, so dass jede Partie mit Küche und Bad eine eigene, abgeschlossene Privatsphäre erhalten könnte. Auch hier erwarten wir eine angemessene Kostenübernahme bzw. –beteiligung der Stadt.
- Auch die **Untervermietung von Räumen** könnte als eine weitere Möglichkeit in Betracht kommen.
- Zuletzt müssen wir uns fragen, ob wir nicht **Randbereiche unseres Stadtgrüns, Baulücken und Brachflächen** für die Schaffung von Wohnmöglichkeiten für Flüchtlinge bereitstellen können.

Noch bevor wir hierfür Lösungsansätze haben, werden wir Flüchtlinge nach Eppendorf einladen und sie mit unserem Stadtteil bekannt machen. Ort und Zeit dieser Begegnungen werden wir öffentlich ankündigen.

Wir bitten Sie, unsere Vorschläge im Kreis von Familie, Freunden, Bekannten und Nachbarn zu besprechen und abzuwägen, ob und wie Sie zur Aufnahme von Flüchtlingen in unserer Nachbarschaft beitragen können.

Bitte teilen Sie uns Ihre Ergebnisse, aber auch Ihre Meinung zu unseren Vorschlägen oder auch neue Vorschläge mit.

Post: Initiative Flüchtlinge in Eppendorf, c/o Götz v. Grone, Haynstr. 1, 20249 HH

Mailkontakt: ggrone@me.com

Berechnungsgrundlage für die Aufnahme von Flüchtlingen in Eppendorf/Hoheluft-Ost

Bei einer Gleichverteilung der in Hamburg erwarteten 12.600 Flüchtlinge mit Bleibeperspektive (entspr. 2,5 % für Hamburg von 500.000 in Deutschland - sog. Königsteiner Schlüssel), werden wir in Eppendorf und Hoheluft-Ost rund 240 Flüchtlinge unterbringen müssen.

Zu den statistischen Daten lt. Statistikamt Nord:

- Eppendorf: 23.455 Bewohner
- Hoheluft-Ost: 9.311 Bewohner
- Summe: 32.766 / 1.746.342 für Hamburg
= 1,88 % von 12.600 = 237 Flüchtlinge



- Das bedeutet ganz konkret: (Zahlen gerundet):
- **für Eppendorf: 170 Personen**
- **Für Hoheluft-Ost: 67 Personen**

Zu unserem nächsten Treffen am

Do., den 5.11. / 19:00 Uhr
Berufliche Schule H 13 in der Kellinghusenstr. 11

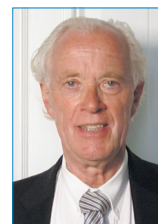
sind alle interessierten BewohnerInnen aus den Stadtteilen Eppendorf und Hoheluft-Ost herzlich eingeladen!



NEUE Rechtsanwalts-Bürogemeinschaft

mit langjähriger Berufserfahrung
in Hamburg-Eppendorf:
Eppendorfer Landstr. 91
20249 Hamburg

Telefon: 040 / 47 78 72 • Fax: 040 / 47 71 85
www.middelhaue-goehlich.de



KLAUS MIDDELHAUE

Rechtsanwalt

E-Mail:
ra.klaus.middelhaue@t-online.de

Zivilrechtliche Schwerpunkte:

Erbrecht – Familienrecht
Immobilienrecht (incl. Mietrecht)
Verkehrsrecht (auch
Verkehrsstrafrecht und
Verkehrsordnungswidrigkeiten)
Arbeitsrecht

WOLFGANG GÖHLICH

Rechtsanwalt- Vors. Richter
am Landgericht a. D.

E-Mail: ra.goehlich@gmx.de

Strafrechtliche Schwerpunkte:

Steuerstrafrecht
Verkehrsstrafrecht und
Verkehrsordnungswidrigkeiten
Verträge des täglichen Lebens
Arbeitsrecht – Erbrecht
Familienrecht – Mietrecht

Rezept im November Kartoffel-Hack-Auflauf

Zutaten für 4 Personen:

1 kg Kartoffeln
250 g Gratinkäse oder ger.
Gouda
1 Bd. Frühlingzwiebeln
2 Knoblauchzehen
1 rote Paprika
300 g Rinderhack
2 Scheiben Frühstücksspeck
1/8 L Sahne
Butter
Salz, Pfeffer, Rosmarin

Zubereitung: Kartoffeln schälen und in sehr dünne Scheiben schneiden (evtl. m. Gurkenhobel). Eine ofenfeste Form mit Butter ausstreichen und eine Lage Kartoffeln einfüllen. Mit Salz, Pfeffer und gehacktem Rosmarin würzen. 50 g Käse dartiberstreuen. Geputzte, klein geschnittene Frühlingzwiebeln, entkernte, gewürfelte Paprikastücke, zerdrückte Knoblauchzehen, Hackfleisch und Sahne vermengen. Weitere 100 g Käse darunter mischen. Die Fleisch-Käsemasse auf die erste Lage Kartoffeln verteilen und mit den restlichen Kartoffelscheiben abdecken. Mit ein paar Rosmarinadeln (gehackt) bestreuen und Butterflöckchen darauf setzen. Den Auflauf mit Alufolie abdecken und in den kalten Backofen bei 200°C 75 Min. garen. 20 Min. vor beendeter Garzeit die Alu-Folie entfernen, den restlichen Käse und den gewürfelten Speck darüber streuen und bräunen lassen. **Gutes Gelingen. BS**

Freilaufende Kinder sind nicht eingeplant



Eine Umwandlung der Eppendorfer Institution Spielhaus Tilly in eine Kita könnte auch eine veränderte Nutzung des großzügigen Standortes am Lokstedter Weg bedeuten.

Das mehr als 60 Jahre alte Spielhaus Tilly ist das älteste Hamburgs und aus den Kindheitserinnerungen von Generationen von Eppendorfern nicht wegzudenken. Schon bei der Gründung im Jahr 1954 war das Konzept der offenen Kinder- und Jugendarbeit wegweisend. Seit der Reduzierung der Fördermittel zitterte das traditionsreiche Spielhaus um seine Zukunft (der Eppendorfer berichtete), nun bedeutet die vollständige Streichung der Fördermittel das

Aus für Tilly in seiner bekannten Form.

Die fünfstündige kostenlose Kita-Betreuung hat in Hamburg Priorität, die Mittel für Spielhäuser wie Tilly werden zugunsten anderer Kinder- und Jugendhilfe-Angebote umgeschichtet. Der Förderverein Spielhaus Tilly, das Spielhaus Lokstedter Weg und die Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI) planen deshalb die Gründung einer Kita unter der Leitung des Fördervereins. „Nachdem auch mehrere Anträge der CDU zur Rettung des Spielhauses in seiner jetzigen Form durch SPD und Grüne abgelehnt wurden, ergab sich für den Förderverein keine weitere Alternative, um das Spielhaus

für Kinder und Familien in Eppendorf zu erhalten“, heißt es in einem Antrag der CDU-Fraktion vom 7. Oktober. „Da die Umwandlung des Spielhauses Tilly in eine Kita noch ungewiss ist und das Antrags- und Genehmigungsverfahren noch ein paar Wochen bis Monate dauern kann, muss sichergestellt werden, dass dem Spielhaus in 2016 nicht vorzeitig die Mittel in Gänze gekürzt werden, damit der nun eingeschlagene Weg zu Ende gebracht werden kann.“ Aus diesem Grund fordert die Fraktion den Jugendhilfeausschuss auf, über eine Umschichtung den Zuschuss für das Spielhaus auch 2016 zu sichern. „Es ist ungewiss, ob die BASFI zustimmt und die Behörde für Stadtentwicklung die Fläche freigibt, da es sich um eine städtische Fläche handelt“, so Stefan Niclas Bohlen, stellvertretender Ortsvorsitzender der CDU Eppendorf / Hoheluft-Ost. Da das blaue Gebäude, das das Spielhaus Tilly auf dem großen Areal zwischen Lokstedter Weg und Ansharhöhe beherbergt, sehr klein ist, ist bei einer Umwandlung ein massiver Platzverlust zu befürchten. Das durch eine Häuserzeile von der stark befahrenen Hauptverkehrsstraße abgeschirmte Grundstück ist ein echtes Eppendorfer Filet-

stück. Die CDU möchte den Prozess dennoch vorantreiben. Auf der frei werdenden Fläche sei laut Bohlen vieles denkbar, auch Wohnungsbau. Beim Spielplatz, der frei zugänglich sein müsse, sei ein zweiter Eingang über die Ansharhöhe denkbar.

„Es sollte nicht alles in Kitas gepresst werden“, findet Tilly-Mutter Mareike Hennings. Die oft großen Gruppen mit 40 bis 50 Kindern sieht sie kritisch. Dem Förderverein bleibt aber kaum eine Wahl, denn auch mit den geringen Fördermitteln konnte der Betrieb nur mit einer riesigen Portion Idealismus am Laufen gehalten werden. „Freilaufende Kinder am Vormittag und Nachmittag sind nicht eingeplant“, sagt Dagmar Klages, Mutter einer Tilly-Tochter und Gründungsmitglied des Fördervereins. Auch sie sieht die Umwandlung kritisch: „Als offene Einrichtung könnte man jederzeit auch auf verschiedene andere Bedarfe reagieren, zum Beispiel auf die Betreuung von Flüchtlingskindern. Das geht als Regeleinrichtung nicht.“ Ihre große Befürchtung ist dennoch, dass die Umwandlung nicht genehmigt wird: „Dann ginge Tilly ganz verloren.“ **M. F.**

Weitere Informationen unter www.spielhaus-tilly.de und bei Claudia Kampmann, Tel. 401 872 50, tilly@gmx.org.

Spielhaus Tilly, Lokstedter Weg 92, 20251 Hamburg, geöffnet montags und mittwochs von 8 – 15.30 Uhr, dienstags und donnerstags von 8 – 18 Uhr und freitags von 8 – 14 Uhr.

PREISLISTE BITTE ANFORDERN!

VERSAND UND LIEFERUNG TÄGLICH FANGFRISCH UND LEBEND:

- IRLAND DONEGAL AUSTERN
- ★ KÖNIGSKRABBen ★
- HUMMER EUROPA + AMERIKA
- LANGUSTEN ★ FLUSSKREBSE
- ★ TASCHENKREBSE ★
- EXOTISCHE FISCHES ★
- BIO-FISCHES



ATLANTIK FISCH HAMBURG

Tel. 040-39 11 23 | Fax -390 6215 | eMail: atlfisch@aol.com | www.atlantik-fisch.de
ABHOLMARKT + Bistro | Große Elbstr. 139 | 22767 Hamburg



Stefan Niclas Bohlen

ELIM Seniorenzentrum in Hamburg Eppendorf Ein Team, ein Tag, ein Ziel!



Unter diesem Motto wurde am Samstag, den 10.10.2015 im ELIM Seniorenzentrum Eppendorf ein Begegnungsprojekt zwischen Jung und Alt auf die Beine gestellt.

In Kooperation mit dem gemeinnützigen Verein „Tatkräftig e. V.“ und 8 freiwilligen jungen Helfern aus ganz Deutschland von „PPP Alumni“ (Parlamentarisches Patenschaftsprogramm für junge Berufstätige, Alumni e. V.) wurde auch dieser Samstag wieder ein toller Tag mit einem großartigen Ergebnis und schönen Begegnungen.

Die Zusammenarbeit mit „Tatkräftig e. V.“ hat sich in den vergan-

genen vier Jahren sehr positiv entwickelt, sehr zum Wohle unserer Bewohner und der teilnehmenden Freiwilligen, erzählt Melanie Thiele, die Koordinatorin des Sozialdienstes im ELIM. Bisherige Aktionen waren u. a. Spaziergänge, Backen, Musizieren und Basteln sowie ein großer Ausflug zur Bundesgartenschau im Jahr 2013“.

Diesmal wurde ein 2 Meter großer Dekovorhang hergestellt mit aus Filz hergestellten Herbstblättern, die mit Wollfäden an einem stabilen Ast befestigt wurden.

Dazu mussten über 100 Filzblätter von den Senioren und den ehrenamtlichen Helfern gemeinsam ausgeschnitten und aufgefädelt werden. Alle Beteiligten waren mit Eifer dabei und hatten große Freude sich gegenseitig auszutauschen und sich bei der Arbeit zu unterstützen. Nach getaner Arbeit wurde die Herbstdekoration gleich im Eppendorfer Café abgebracht. Alle waren

sehr stolz auf dieses schöne, gemeinsam hergestellte Werk. Zum Abschluss dieses gelungenen Tages

stärkten sich alle Beteiligten bei einem leckeren Eintopf.

Melanie Thiele / Jürgen Heinisch



„ELIM ist unser Zuhause“



ELIM Seniorenzentrum
Eppendorf

Frickestraße 22
20251 Hamburg-Eppendorf
Tel. 040 46 06 34-0
www.elim-diakonie.de

Wellnessbehandlung für handgeknüpfte Teppiche

Ein Orientteppich ist eine Anschaffung fürs Leben und muss gehegt und gepflegt werden. Als Top-Spezialistin für die Erhaltung eines solchen Lebenswerks hat sich die Galerie Struck mit Sitz in Hamburg profiliert. Seit 40 Jahren ist das Unternehmen ein Familienbetrieb und wird erfolgreich geführt von Roman Weiss. „Alte Teppiche sind bares Geld wert“, so Weiss. Alle sechs bis acht Jahre sollte ein handgeknüpfter Teppich eine Wellnessbehandlung erhalten. Dabei wird er zunächst in einer Klopffmaschine von diversen Schmutzpartikeln befreit. Dann wird er von Hand gewaschen. „Wir verwenden ausschließlich Naturprodukte“, verrät Roman Weiss. Nach sechs bis acht Tagen befinden sich Flor und Faden wieder in neuwertigem Zustand. Als Pflegemittel nutzt die Galerie Struck unter anderem wertvolle Kaschmirextrakte bei feinen Wollteppichen, hochwertige Seidenproteine für Seidenteppiche und reines Lanolin für normale Wollteppiche. Teppiche mit Natur- und Pflanzen-

farben unterziehen sich einer besonders schonenden Antikwäsche. Eine weitere Spezialität des Hauses ist die hochprofessionelle Restauration. Zerstörte Fransen oder Stoßkanten werden durch originalgetreue Fasern

ersetzt. Die notwendige Färbung der Wolle erfolgt mit Natur- und Pflanzenfarben. Die Materialien werden aus den Ursprungsländern bezogen. Der Renner ist die jährliche Versteigerung von Orientteppichen. Im Vorfeld werden

die Stücke begutachtet und bewertet. Bei der jüngsten Auktion erzielten 80 Prozent der Teppiche einen vernünftigen Preis und machten damit den vorherigen und den neuen Besitzer glücklich.



GALERIE STRUCK UG

Teppichwäsche & Restauration
(Haftungsbeschränkt)

Seit 40 Jahren Qualität und Kompetenz **20%**
Neueröffnung **20%**
auf Fransen, Kanten, Löcher und Restaurierung
gültig bis 20.11.15



Alte Teppiche sind bares Geld wert!
Wenn Sie für Ihren alten Teppich einen vernünftigen Preis haben wollen, dann rufen Sie uns an.
Qualität ist kein Zufall

Scheideweg 1 (Ecke Eppendorfer Weg) • 20253 Hamburg
www.galerie-struck.de St.-Nr.: 45/723/00485 • HRB: 138442

Nach dem Brand im September 2014 jetzt der Neubau und Einweihung im Dezember 2015 Richtfest im Kellinghusenpark „Haus der BUNDten Natur“

Ein Feuer zerstörte am 23. September 2014 das „Haus der BUNDtenNatur“. Ein Neubau, noch bunter und schöner für die Kinder und Jugendgruppen, versprechen die Architekten Herr Michael Ruffing und Partner vom Büro „me die um“. Am 5. Oktober wurde Richtfest gefeiert, am 6. Dezember 2015 soll mit einer großen Nikolaus-Party die Einweihung gefeiert werden.

Feuerkasse, einem Zuschuss des Bezirks und großzügigen Spenden aus der Bevölkerung konnte der Wiederaufbau finanziert werden. Danke an alle.

Katrin Mehrer (siehe Foto unten) vom Bund für Umwelt und Naturschutz inspizierte genau den Rohbau der kleinen Kate im Kellinghusenpark und zeigte sich sehr zufrieden mit dem Baufortschritt. "Am ver-



Nach vielen Fragen hatten sich über 1.000 Befürworter in einer Unterschriftenliste für den Wiederaufbau ausgesprochen.

Aus Mitteln der Hamburger

wahrlosten Garten müssen noch viele fleißige Freunde Hand anlegen", sagte Frau Mehrer. Dieser Umstand trübte die Freude am Richtfest bei ihr nicht.



Bezirksamtsleiter Harald Rösler dankte in seinem Grußwort zum Richtfest allen Beteiligten, die sich für den Wiederaufbau engagierten. Seit 1996 dient das Häuschen der BUNDjugend als Quartier. Schon einmal, vor 18 Jahren, hatte ein Brandstifter der alten Kate den Garaus gemacht. Dr. Manfred Körner, der zweite Vorsitzende des BUND Hamburg, dankte für die Kinder und Jugend dem Bezirksamtschef ebenso wie der Marie-Beschütz-Schule und der Berufsschule H13 – die Berufsschulen werden in Hamburg durchnummeriert, ergänzte der Bezirksamtsleiter - die H13 ermöglichte für die Kinder und Jugendlichen über ein Notpro-

gramm ein Ausweichquartier.

In traditioneller Zimmermannskluft und guten Wünschen für das weitere Gelingen des Bauwerks sprach Martin Kottmeier (siehe Foto oben) den Richtspruch: "Die Maurer und Zimmerleute hätten nicht an Müh noch Fleiß gespart. Aus einer Brandruine sei jetzt "aus altem Holz das Fachwerk neu gerichtet", betonte der Zimmermeister Kottmeier der Zimmererei „Fachwerk Hamburg“ feierlich in seinem Richtspruch, bevor er sein Glas mit guten Wünschen für die Bauherren und künftigen Nutzer der Umwelt-Kate erhob und es unter großem Applaus am Bau zer-schmetterte.

FachWerk Zimmerei in Denkmalpflege & Holzbau

Inh.: Martin Kottmeier

22529 Hamburg · Kellerbleek 10
Tel. 040 – 399 08 850

info@fach-werk-zimmerei.de
www.fach-werk-zimmerei.de



Zwei Eppendorferinnen engagieren sich als Patinnen für Kinder aus belasteten Familien Etwas zurückgeben

„Nach einem Treffen mit Desmond gehe ich abends glücklicher ins Bett, als ich morgens aufgewacht bin“, schwärmt Brigitta Metallo (43) und beobachtet, wie ihr Patenkind das Klettergerüst auf dem Piratenspielplatz in der Hafen City erkundet. Der elfjährige Desmond liebt die Ausflüge mit seiner Patin in die Hafen City, hier waren sie auch schon im Miniatur Wunderland, im Gewürzmuseum und beim Keksbacken für Kinder. „Das Modell von der Elbphilharmonie haben wir auch angeguckt“, erzählt Desmond. „Da kann man sehen, wie ein Orchester aufgebaut ist.“ Kennengelernt haben sich Brigitta Metallo aus Eppendorf und Desmond aus Rothenburgsort im November 2013 über das Projekt mitKids der Ehlerding Stiftung in Harvestehude. Hier finden Kinder zwischen zwei und neun Jahren aus belasteten familiären Situationen eine Bezugsperson. Wie Desmond und seine beiden Geschwister werden viele von ihnen von nur einem Elternteil großgezogen. Brigitta Metallo hat selbst keine Kinder. „Ich wollte etwas fürs Herz machen. Materielle Dinge befriedigen irgendwann nicht mehr“, erzählt sie. „Die Patenschaft hat mein ganzes Leben verändert. Es ist das Beste, was ich machen konnte.“

Die Eppendorferin ist Vollzeit berufstätig in einem Immobilien-Unternehmen, mit Desmond trifft sie sich deshalb meistens samstags. Die Erlebnisse mit seiner Patin hält Desmond, der Lesen und Musik mag und gern Hip Hop tanzt, in einem Tagebuch fest, Brigitta hilft ihm beim Schreiben. „Kinder haben ein ganz anderes Zeitgefühl, dadurch bin ich auch in vielen Bereichen entspannter geworden und kann einfach mal locker lassen“, resümiert Brigitta Metallo. Betreut werden die beiden von Patenschaftsbegleiterin

Marion Eckhardt. „Die Paten sollen sich nur um das Kind kümmern“, erklärt die 65-jährige Fotografen-Agentin aus Eppendorf. Sie ist Ansprechpartnerin für die Familien und die Patin und so eine wichtige Vermittlerin für einen guten Verlauf der Patenschaft. Marion Eckhardt ist seit vier Jahren ehrenamtlich für die Stiftung tätig und betreut derzeit zehn Patenschaften. „Mir geht es gut und ich möchte etwas weitergeben“, erzählt die kinderlose Freiberuflerin. „Ich kann etwas verändern im Leben der Paten und der Kinder. Kinder in der heutigen Zeit verdienen es, besonders beachtet zu werden. Die emotionale Bindung außerhalb der Familie macht einen Unterschied in ihrem Leben.“ Paten und Patenschaftsbegleiter werden durch Fortbildungen und Supervision betreut. Kinder aus Familien mit psychischen oder Sucht-Erkrankungen sowie Gewalterfahrungen werden jedoch nicht vermittelt. „Diese Kinder gehören in professionelle Hände“, sagt Marion Eckhardt. Viele Kinder stehen auf der Warteliste und wünschen sich einen Paten. Gesucht werden zuverlässige Männer und Frauen ab 18 Jahren. Die Paten müssen ein Führungszeugnis vorlegen. Auch über neue Patenschaftsbegleiter freut sich die Ehlerding Stiftung. „Unsere Paten sind zwischen 19 und 79 Jahren alt. Einige Kinder wünschen sich junge, aktive Paten, andere eine Oma oder einen Opa“, so Bettina Jantzen von der Ehlerding Stiftung, die gern unter Tel. 411 723 12 weitere Auskünfte gibt. Brigitta Metallo möchte mindestens „bis zu seiner Hochzeit Kontakt mit Desmond halten. Auch wenn er der Ansicht ist, dass ich ja dann schon eine Oma bin“, sagt sie lachend. **M. F.**

Weitere Informationen zum Projekt unter www.ehlerdingstiftung.de.



Marion Eckhardt (li.) und Brigitta Metallo haben Spaß mit Desmond

KUNST

KARTEN
KALENDER
GESCHENKE
BÜCHER...

GENUSS

*Kultur kann
man schenken*

KunstGenuss - Hegestieg 14, 20249 Hamburg
Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-19h, Sa 10-18h
T. 46071250 Email. info@kunstgenuss-hamburg.de

Kommende Sitzungen der Bezirksversammlung und des Regionalausschusses Eppendorf-Winterhude!

Do 15.10.	18:00 Sitzung der Bezirksversammlung
Mo 2.11.	18:00 Sitzung des Regionalausschusses Eppendorf-Winterhude
Do 12.11.	18:00 Sitzung der Bezirksversammlung
Mo 30.11.	18:00 Sitzung des Regionalausschusses Eppendorf-Winterhude

auf Kampnagel
Großer Sitzungssaal
Großer Sitzungssaal

Moin, Moin, Eppendorf – Hamburg begrüßt ein neues Kochhaus



Am 17. Oktober 2015 bekam die Kochhaus Familie wieder Zuwachs: Das begehbbare Rezeptbuch öffnete erneut seine Türen in der hanseatischen Genussmetropole, diesmal im historischen Eppendorf.

Der Stadtteil Eppendorf ist nicht nur als ältestes Dorf Hamburgs bekannt, sondern auch für seine kleinen Lädchen und bezaubernden Cafés. In dieser exklusiven Umgebung fühlt sich auch das Kochhaus wohl und möchte viele weitere Hobbykö-

che genussvoll begeistern. Bereits in Eimsbüttel und Ottensen erfüllt das Kochhaus diesen kulinarischen Auftrag mit großem Erfolg. Im Oktober reichte sich das Kochhaus ins mondäne historische Eppendorf mit seinen Rezepten liebevoll ein. Als dreizehntes Kochhaus in der Familie der begehbbaren Rezeptbücher öffnete es am 17. Oktober 2015 seine Türen. Die neueste Adresse für guten Geschmack: **Eppendorfer Landstraße 86, 20249 Hamburg.**

Das Kochhaus-Rezept geht auf.

Im September 2010 kam in Berlin erstmals die frische Idee vom Kochhaus auf den Tisch. Der Erfolg vom Kochhaus zeigt sich seitdem nicht zuletzt in 1 Mio. verkauften Cocktailtomaten und 10.000 kg Rinderfilet, die das Kochhaus verlassen haben. In den nun insgesamt dreizehn begehbbaren Rezeptbüchern in Berlin, Frankfurt, Hamburg, Köln, München, Münster und Regensburg gingen bereits über 2 Mio. Kochhaus-Gerichte über den Ladentisch. Die 150 Kochhaus-Mitarbeiter und das genussreiche Rezeptportfolio mit über 450 Gerichten sorgten im Jahr 2014 für 8,3 Mio. € Umsatz.

Kochen und noch viel mehr.

Neben dem täglichen Lieferservice, der Kochhaus-Kunden in allen Kochhaus-Genussme-

tropolen mit frischen Rezeptideen versorgt, bietet das Kochhaus-Sorglos-Abo bundesweit unkompliziertes Kocherlebnis frei Haus. Für alle, die noch tiefer in die Töpfe der Kochhauswelt schauen möchten, veranstaltet das Kochhaus für seine Kunden regelmäßige Kochkurse und individuell abgestimmte Events. Mit erfahrenen und kreativen Köchen entstehen so charmante Abende rund ums Thema Kochen und Essen, bei denen nicht nur gemeinsam Gerichte zubereitet werden, sondern auch das ein oder andere Küchengeheimnis gelüftet wird.

Damit die Kochhaus Familie auch weiterhin genussreich wachsen kann, hat das Kochhaus ein Franchise-Modell entwickelt. Die Kochhaus-Franchisepartner haben die Chance, Teil eines erfolgserprobten Einzelhandelskonzepts zu werden.



Witthuhn & Partner – Tradition in neuem Gewand

Witthuhn & Partner ist eine Rechtsanwalts- und Steuerberatungskanzlei, die auf eine lange Tradition zurückblicken kann. In unterschiedlicher Zusammensetzung besteht die Kanzlei seit 1935. Wer so lange dabei ist, hat bewiesen, dass er auch große Herausforderungen meistern kann. Als wir vor zehn Jahren entschieden, erster Mieter des Komplexes zu werden, gab es hier nur eine große Baugrube. Die größte Badewanne Hamburgs, wie es hieß. Unser Einzug Anfang November 2005 ist nun 10 Jahre her. Wir sind diesem Stadtteil Hamburgs als Kanzlei

und persönlich sehr verbunden. Viele Bewohner und ansässige Unternehmen konnten wir als Mandanten gewinnen. Wir haben den Umzug nicht bereut!

In dieser Zeit haben wir uns laufend fortentwickelt, immer mit dem Anspruch, unseren Mandanten hoch qualifiziert und an ihren Bedürfnissen ausgerichtet zu beraten und zu begleiten. Interdisziplinär, steuerlich und rechtlich. Daran wollen wir auch in Zukunft festhalten und dies mit unserem neuen Außenauftritt betonen. So stellen wir uns im „neuen Gewand“ mit bewährter Stärke vor.

WITTHUHN & PARTNER RECHTSANWÄLTE · STEUERBERATER · WIRTSCHAFTSPRÜFER

BERND PÜTTER

DIPLOM-KAUFMANN
STEUERBERATER

DIETRICH GRAF VON BOTHMER

DIPLOM-KAUFMANN
STEUERBERATER
WIRTSCHAFTSPRÜFER

AXEL FRANK BURGER

RECHTSANWALT
STEUERBERATER
FACHANWALT FÜR STEUERRECHT

KANZLEI STRASSENBAHRING 15, 20251 HAMBURG
FON 040 / 41 09 38 40
FAX 040 / 41 09 18 46
MAIL STEUERBERATER@WITTHUHNPARTNER.DE
WEB WWW.WITTHUHNPARTNER.DE

Besserer Zugang zum Eppendorfer Park

Der Regionalausschuss Eppendorf-Winterhude hat sich in seiner vergangenen Sitzung mit dem Anliegen von MARTINIERLEBEN befasst, das Absperrgitter vor dem Park an der Kreuzung Martinistraße/Frickestraße zu entfernen und stattdessen eine zweite Fußgängerampel zu installieren. Dieses Anliegen war von der Abhängigkeit vom Neubau der UKE-Kinderklinik, der noch nicht abgeschlossen ist, und von Beurteilungen anderer Behörden abhängig.

In diesem Zusammenhang

wurden zwei weitere Anträge mitbehandelt, die unter anderem die parkenden Fahrzeuge in der Frickestraße betrafen.

Folgende Verbesserungsmöglichkeiten wurden im Ausschuss angesprochen:

Die Parkplätze, die sich in der Frickestraße auf der Seite der Stifte befinden, könnten ein paar "Millimeter", d. h. ein klein wenig nach links verschoben werden. Ferner könnten zur Schaffung von Ausweichmöglichkeiten Parkplätze gestrichen oder die Parkplätze ganz abge-

schafft werden.

Das würde wenigstens die Linksabbieger-Situation aus der Frickestraße an der Kreuzung vereinfachen.

MARTINIERLEBEN hat zugunsten der Parkplätze eingewandt, dass auch Senioren auf ihr Auto angewiesen sein können und es ausreicht, wenn zwei Räder auf dem Gehweg stehen.

In der Schedestraße kann man das gut erkennen.

Es geht MARTINIERLEBEN auch ausschließlich um die Situation im Bereich der Mauer an der Kreuzung.

Daraufhin wird der Antrag gestellt, dass halbachtiges Parken geprüft werden soll. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

EA

Baumfällungen am Eppendorfer Mühlenteich

Im Rahmen der Aktuellen Stunde hat sich die Bezirksversammlung am 15. Oktober mit der Frage auseinandergesetzt, ob die Baumfällungen am Eppendorfer Mühlenteich sinnlos waren.

Das Bezirksamt stellte dazu klar, dass das Ingenieurbüro, das für die Planung eines Sandfangs zuständig ist, einen Überplanungsauftrag bekommen hat. Die neue Planung wird demnächst vorgestellt.

Der Bezirksversammlung wurde zu einem früheren Zeitpunkt eine Maßnahme vorgestellt, die eine Versandung des Mühlenteichs verhindern soll. Zu diesem Zweck wurden für

einen Sandfang 68 Bäume gefällt - nach der Fällung ist jedoch nichts mehr geschehen, weil der zuständigen Behörde Zweifel an der Maßnahme gekommen sind.

Zu diesen Zweifeln wird aus den Reihen der Abgeordneten vorgetragen, dass es darum geht, dass der Mühlenteich ein natürlicher Sandfang sein kann und der Sandfang daher nicht geschaffen wird.

In diesem Zusammenhang wird auch darauf hingewiesen, dass ein Baum € 1000,- und mehr kostet. Die Bezirksversammlung wartet die Vorstellung der neuen Planung ab.

EA

Elena Gatti – "Mediterranes Ambiente"

Mit dem Licht des Südens wird der green-T-room jetzt 5 Jahre alt und wir freuen uns, mit der Ausstellung vom **6. bis 22. November 2015** unsere Künstlerin aus Spanien in Hamburg erneut zu begrüßen.

Zur Ausstellungseröffnung am Freitag, den **06.11.2015 ab 19.00 Uhr** laden wir Sie und Ihre Freunde herzlich ein!

Einführende Worte spricht Frau **Mesaoo Wrede**.

Die Künstlerin Elena Gatti ist Argentinierin und lebt seit Ende der 80er-Jahre in Palma de Mallorca. Zum dritten Mal stellt sie ihre Bilder im green-T-room aus. Auf Mallorca zählt Elena Gatti zweifelsohne zu den bekanntesten Künstlerinnen, aber auch in Deutschland hat sie sich einen Namen gemacht. Es ist das besondere Licht der Insel, das die Künstlerin in ihrer Kunst eingefangen hat und das sie inspiriert. Elena Gatti spachtelt, kollagiert Zei-



tungspapier und Sand ein, ritzt und übermalt.

Öffnungszeiten: Fr. 16.00 bis 20.00 Uhr, Sa. 11.00 bis 20.00 Uhr, So. 11.00 bis 16.00 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung.

Ort: Galerie "green-T-room", Dorotheenstraße 176A (Hinterhaus), 22299 Hamburg.

Kontakt: Tel.: 040 - 471 93 605, mobil: 0170 - 3224513, info@green-t-room.com, www.green-t-room.com/.

Weitere Infos: www.green-t-room.com/kunstler.html - www.elenagatti.com/.

Weihnachtsmarkt im BÜRGERHÄUSCHEN EPPENDORF e.V.

Wir veranstalten seit nunmehr 6 Jahren einen kleinen Weihnachtsmarkt und laden alle Eppendorfer herzlich ein!



Der Weihnachtsmarkt findet am Samstag und Sonntag, den **21. & 22. November** in der Zeit von 11.00 bis 18.00 Uhr statt.

Es gibt Glühwein, selbstgebackenen Kuchen und Kaffee, Wein & Softgetränke. Verkauft werden viele liebevoll gebastelte Kleinigkeiten für die Advent- und Weihnachtszeit. Das Bürgerhäuschen befindet sich in der Martinistr. 49 b - schräg gegenüber dem alten Eingang zum UKE an der Bushaltestelle (ehem. WC-Haus).

Zusätzlich veranstalten wir eine Woche später am 28. November eine Märchenstunde mit Weihnachtsmärchen. Elita Carstens erzählt bekannte und auch unbekannt deutsche Märchen. Diese Veranstaltung beginnt um 19.00 Uhr und kostet € 8,- Eintritt. Auch hier gibt es kleine Snacks & Getränke.

Für diese Veranstaltung erbitten wir

wegen begrenzter Kapazität um **Anmeldung** bei Andrea Thomas - Tel. 42 84 32 562 oder 0176 95 48 77 57.

Die Eppendorfer Sportbar mit 1 Leinwand und 2 Großbildschirmen!

Bei Fiete



„Bei Fiete“ gibt es nicht nur ein frisch gezapftes Bier, sondern auch die HSV- & St. Pauli-Spiele LIVE.

Inh. „Heiner“ Meinicke
Martinistr. 30 in 20251 Hamburg
Telefon 040 - 429 164 16
Di-So ab 15 Uhr

GOTTES- DIENSTE

Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Johannis-Eppendorf
Ludolfstraße 66 · 20249 Hamburg ·
Telefon 040 / 47 79 10

Der Sonntagsgottesdienst findet um 10.00 Uhr statt. Jeden Sonnabend um 18.00 Uhr findet in der St. Johannis-Kirche in Eppendorf ein Konzert statt.

www.johannis-eppendorf.de

Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Martinus-Eppendorf
Martinistraße 33 · 20251 Hamburg ·
Telefon 040 / 48 78 39

An jedem Sonntag und jedem kirchlichen Feiertag um 10 Uhr lädt St. Martinus-Eppendorf zum Gottesdienst ein – meist mit Abendmahl. Jede und jeder ist herzlich eingeladen!

www.st-martinus-eppendorf.de

St. Markus – Hoheluft

Heider Straße 1 · 20251 Hamburg
Telefon 040 / 420 19 48
- Diese Anschrift ist auch für das Gemeindehaus und -büro gültig -
Bürozeiten: Mo, Di, Fr 9-12.30 Uhr, Do 16-18 Uhr. Gemeindehaus und Gemeindebüro zurzeit Löwenstraße 60, 20251 Hamburg. Die Gottesdienste beginnen in der Regel um 10.00 Uhr.
www.st-markus-hh.de

St. Anshar-Kirchengemeinde

Tarpenbekstraße 107, 20251 Hamburg,
Telefon 040 / 46 19 04
www.stanscharhamburg.de
Die Gottesdienste finden jeweils um 10:00 Uhr statt. Wegen Bauarbeiten am Kirchendach finden unsere Gottesdienste zurzeit im Gemeindehaus (gegenüber der Kirche) statt.

Hauptkirche St. Nikolai am Klosterstern
Harvestehuder Weg 118 · 20149 Hamburg · Tel. 040 / 44 11 34-0
www.hauptkirche.stnikolai.de

In der Hauptkirche St. Nikolai am Klosterstern findet **jeden Sonntag** der Gottesdienst um **10 Uhr** statt.

Neuapostolische Kirche

Kirchengemeinde Abendrothsweg 18
Kirchenverwaltung Curschmannstr. 25
Tel. 47 10 93-58
www.nak-norddeutschland.de

Gottesdienste **jeden Sonntag um 9.30 Uhr** und **jeden Mittwoch um 19.30 Uhr**. Weitere Veranstaltungen finden Sie auf der Internetseite: www.nak-norddeutschland.de
Link: Bezirke+Gemeinde > Bereich Hamburg > Hamburg Nord > Hamburg-Eppendorf

Evang.-method. Kirche

neu: Martinistr. 49 (Bethanien-Höfe) · Tel. 79 69 78 05
Gottesdienste **jeden Sonntag um 10:00 Uhr** und parallel dazu Kinderbetreuung. Weitere Veranstaltungen finden Sie auf unserer Internetseite:
www.emk.de/hamburg-eppendorf.de

Basar St. Johannis-Eppendorf

Am Sonnabend, den **14. November** findet wieder der beliebte Gemeindebasar von 10 bis 17 Uhr statt. Er dient einem guten Zweck: Ein Teil vom Erlös ist für das indische Dorfprojekt in P. Suku (Orissa) bestimmt und kommt dort der Nachhilfeschule sowie der Witwenhilfe zugute. Ansonsten sind die Einnahmen für die Gemeindegarbeit unverzichtbar notwendig.

Am Basartag stehen alle verfügbaren Räume offen. Vielfältige Angebote lokaler, von Buch bis Kunst, von Flohmarkt bis Café-Restaurant, von Hausrat und Kleidung bis Spielzeug. Bei der Tombo-

la sind tolle Preise zu gewinnen. Gegen Mittag wird wieder eine Martinsgans „amerikanisch“ versteigert. Die Kirche ist zum Besuch und Gebet geöffnet. Die Mittagsandacht findet um 12 Uhr statt.

Bitte durchforsten Sie Schränke, Keller und Dachboden nach allem, was in einwandfreiem Zustand ist. Die Sachspenden können ab sofort bei Frau Möller im Kirchenbüro abgegeben werden. Auch Geldspenden sind natürlich willkommen.

Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Johannis-Eppendorf, Ludolfstraße 66, 20249 Hamburg.

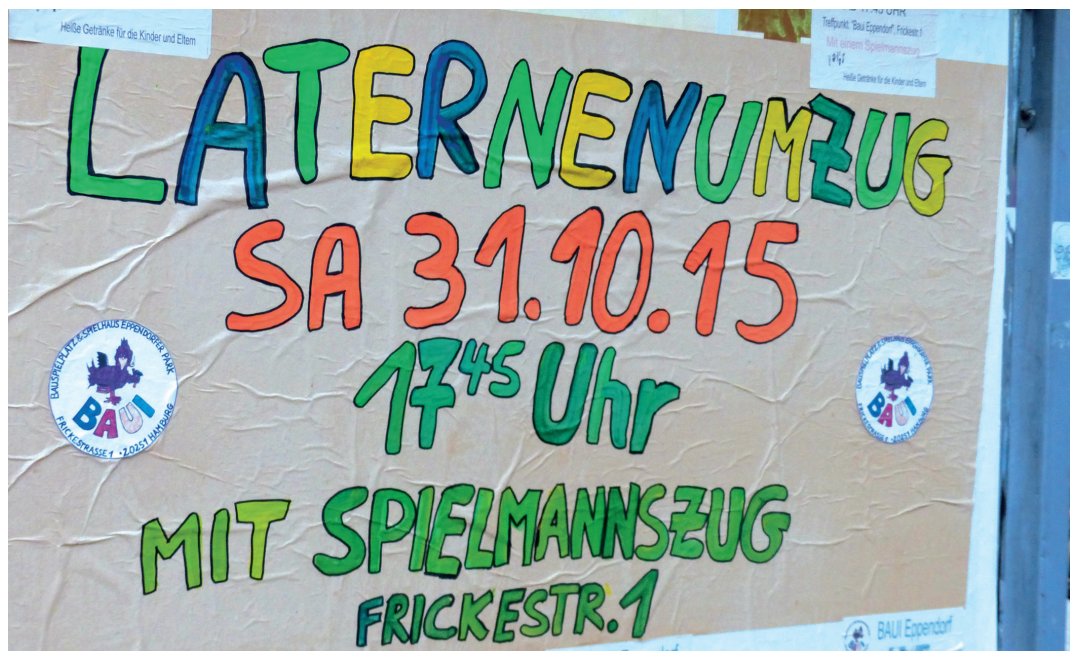
23. November bis 30. Dezember – Marie-Jonas-Platz

Eppendorfer Weihnachtsmarkt

Veranstaltungszeiten:	Mo-Mi.	11-20 Uhr
	Do.-Sa.	11-21 Uhr
	So.	12-20 Uhr
	24./25.12.	geschlossen

In der **Kath. Kirchengemeinde St. Elisabeth Hamburg** findet **jeden Samstag um 18 Uhr** die **Vorabendmesse** und am **Sonntag um 10 Uhr** die **Gemeindemesse** in der Oberstraße 67 statt. Jeden 1. Sonntag im Anschluss Gemeindegkaffee. 12.00 Messe in englischer Sprache. 17.30

Ökumenische Gottesdienste im Raum der Stille im UKE - Krankenhausseelsorge im UKE: Tel. 040-7410 57003, krankenhauseelsorge@uke.de
10:30 Raum der Stille, Neues Klinikum, Geb. O10, 2.OG



Ertel

Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg
Alstertor 20 ☎ (040) 30 96 36-0

Filialen: Nienstedten ☎ (040) 82 04 43
Blankenese ☎ (040) 86 99 77

22111 Hamburg (Horn), Horner Weg 222, ☎ (040) 651 80 68
18209 Bad Doberan, Neue Reihe 3, ☎ (03 82 03) 6 23 06

www.ertel-hamburg.de



Evangelische Familienbildung Eppendorf

Die Angebote finden am Loogetherplatz 14/16 statt. Weitere Informationen erhalten Sie unter: 460 79 319.

Tag der Offenen Tür am Loogetherplatz in Hamburg Eppendorf
Kreative Häppchen zum Anschauen und Ausprobieren



Das Team der Evangelischen Familienbildung Eppendorf öffnet die Türen und lädt Sie zu einem bunten und vielfältigen Tag ein. Bei kreati-

ven Häppchen zum Anschauen und Ausprobieren wie zum Beispiel Nähen, Malen und Zeichnen wird auch Ihr Gaumen in unserer Cafeteria verwöhnt. Gehen Sie im Haus auf Entdeckung und gewinnen Sie Einblicke in unsere Arbeit. Wir freuen uns auf Sie am Samstag, den 7. November von 13:00 bis 18:00 Uhr am Loogetherplatz 14/16 in Hamburg Eppendorf. www.fbs-eppendorf.de | info@fbs-eppendorf.de

Vorleseabend der Textwerkstatt
Er findet im Rahmen der Versammlung des Bürgervers Eppendorf im Alster-Canoe-Club, Ludolfstraße 15, statt. Autorinnen der Textwerkstatt, unter der Leitung von Eva-Maria Sturz lesen aus ihren Texten. Gäste sind herzlich willkommen.
Mo, 09. November von 19:30 - 21:30 Uhr / Eintritt kostenlos.

Backen für den bunten Teller
Wer kennt es nicht, das Lied von der Weihnachtsbäckerei? Düfte und Vorfreude - das Fest mit seinen traditionellen bunten Tellern rückt näher. Gemeinsam wollen wir altbewährte Rezepte ausprobieren und dabei auch neue Ideen entwickeln.
Bitte mitbringen: Eine Keksdose.
Leitung Beate Wolf, Dorit Gabriel DEppH560, 1 x Sa 11:00 - 16:00 Uhr / 28.11.2015, € 33,00 für einen Erw. und ein Kind, jedes weitere Kind € 5,00.

willkommen.
Ort: Begegnungsstätte Martinstr. 33, 20251 Hamburg.
Donnerstag, 19. November, 17:00 - 20:00
Workshop Eppendorfer Masche - gemeinsam stricken, häkeln, nähen, handarbeiten lernen - mit ExpertInnen-Hilfe
Einfach Strickzeug bzw. eigene Handarbeit mitbringen und dazukommen - für absolute AnfängerInnen haben wir Nadeln, Wolle und eine Nähmaschine zum Ausprobieren da - und jedes Mal gibt es einen kleinen Workshop oder Kurs für alle, die Lust haben - und die KönnernInnen helfen mit



Tipps und Tricks. Ansprechpartnerin: Rika Tjakea, Tel. 48 15 48, info@martinierleben.de, Teilnahme kostenlos, Ort: Kulturhaus Eppendorf (Bistro), Julius-Reincke-Stieg 13.

Kulturhaus Eppendorf

Julius-Reincke-Stieg 13a
20251 Hamburg, Tel. 48 15 48
info@kulturhaus-eppendorf.de
www.kulturhaus-eppendorf.de

Mittwoch, 4. November, 19:00
Spielwerk Hamburg - Spieltreffen
– Eintritt frei, ohne Anmeldung –
Samstag, 7. November, 20:00 *Neu im Kulturhaus Eppendorf: Global*



Dance Party – Musik aus vielen verschiedenen Kulturen perfekt tanzbar zusammengestellt von DJ Matze. € 7,- – **Sonntag, 8. November, 11:00** *Ausstellungseröffnung: Kunst befreit die Gedanken – tibetische Kinder zeigen ihre Bilder, mit dem in Paris lebenden Künstler Roman Kames. Eintritt frei* – **Sonntag, 8. November, 15:00 - 17:00** *Ukulelen-Workshop Anfänger* – Anmeldung: Rolf Lindhorst, 04124/9803231, rolflindhorst@t-online.de. Teilnahmegebühr: € 15,- – **Sonntag, 8. November, 16:30 - 18:30** *Happy Sunday Dance* – Für alle ab 30, die in lockerer Atmosphäre abtanzen wollen. € 10,- – **Donnerstag, 12. November, 20:00** *Märchen und Musik - Nur wer die Sehnsucht kennt ...* – Italienische Märchen, mit ita-

VERANSTALTUNGEN

lienischen Liedern und Arien. € 8,- – **Freitag, 13. November, 19:00** *Dicke Bücher – ein literarischer Salon: Berlin Alexanderplatz* – Mit den Literatur-Performern Dr. Lutz Flörke und Vera Rosenbusch. € 13,-/erm. € 11,- – **Sa/So, 14. + 15. November, 11:00 - 17:00** *Tausend-schön - Frauen machen Flohmarkt*, www.flohmarkt-eppendorf.de. Eintritt frei – **Donnerstag, 19. November, 19:30** *Ich brauche Wahrheit und Aspirin* - Fernando Pessoa und seine drei Dichter-Heteronyme. Lese-Abend mit Inés Koebel und Maralde Meyer-Minnemann. Eine Veranstaltung der Portugiesisch-Hanseatischen Gesellschaft. € 5,-/PHG-Mitglieder frei – **Freitag, 20. November, 20:00** *Premiere: Songstar(t) - Mach Dein Lied!* Die neue Bühne für junge und junggebliebene Liedermacher und Songwriter. € 6,-/erm. € 4,-/Unterstützungspreis: € 10,- – **Samstag, 21. November, 19:30** *Reisen & Speisen: Gesichter Südamerikas* € 24,-/erm. € 20,- (inkl. Buffet). Reservierung unter 48 15 48, karten@kulturhaus-eppendorf.de. **Sonntag, 22. November, 16:00** *Kindertheater: Zimtstern-taler* für alle ab 4 Jahre. € 5,-/Erw. € 7,- – **Donnerstag, 26. November, 10:00** *Frauenfrühstück mit kulturellem Beitrag* Systemische Familientherapie. € 3,- (ohne Getränke) – **Freitag, 27. November, 20:00** Mr. Pickwick's Christmas in englischer Sprache mit Robert MacCall. € 15,-/erm. € 12,- – **Samstag, 28. November, 20:00** *Neu im Kulturhaus Eppendorf: Global Dance Party*, Musik aus vielen verschiedenen Kulturen perfekt tanzbar zusammengestellt von DJ Matze. € 7,-

HERZLICHE EINLADUNG

Im Rahmen seiner kulturellen Veranstaltungen lädt das Guttemplerhaus Eppendorf in der Eppendorfer Landstraße 39 zu einem Musiknachmittag "Tänze der Welt" ein am Sonnabend, den 21. November 2015, 16 Uhr. Dafür konnten wir die Konzert-Pianistin Ekatarina Dubkova gewinnen. Frau Dubkova ist in St. Petersburg geboren, hat in Wien und Hamburg Musik studiert und lebt mit ihrer Familie in Hamburg und unterrichtet hier auch. Aus ihrem großen Repertoire wird sie am 21. November zum Thema "Tänze der Welt" Werke u. a. von Chopin, Brahms, Liszt und Tschaikowsky darbieten. Im Anschluss an den Musikvortrag lädt das Guttemplerhaus zu Kaffee/Tee und Kuchen ein. Der Eintritt ist frei. Über Spenden würden wir uns freuen. Wir hoffen auf eine rege Teilnahme aus dem Kreis der Eppendorfer Bürgerschaft. Guttemplerhaus Eppendorf, Eppendorfer Landstraße 39, Ursel Rehding, Beiratsvorsitzende, Tel. 865560.

MARTINIERLEBEN e.V.

im Kulturhaus Eppendorf
Julius-Reincke-Stieg 13a, 20251 Hamburg, Tel. 040 / 46 77 93 25
Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag 10.00 - 13.00 Uhr

Dienstag, 3. November, 15:00 - 17:00

MARTINIERLEBEN NachbarNetz-Café - Austausch, Info und Kultur - Thema: Pflege - leicht erklärt



Das neue Pflegestärkungsgesetz ist da. Was steht eigentlich darin? Was hat sich verändert? Worauf haben Betroffene und Angehörige einen Anspruch, worauf nicht? Diese und weitere Fragen rund um das Thema Pflege beantwortet die kompetenten Pflegeberater Verena Rattey und Dennis Krause von der AOK Rheinland/Hamburg mit Worten, die jeder versteht. Eintritt frei, (Kuchen-) Spenden



Moin, Moin, Eppendorf!

Hamburg begrüßt ein neues Kochhaus



Die neue Adresse für guten Geschmack:

Kochhaus Eppendorf
Eppendorfer Landstraße 86
20249 Hamburg

Wir sind von Montag bis Samstag zwischen 10 und 21 Uhr für Sie da. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich von unseren genussvollen Rezeptideen begeistern.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

www.kochhaus.de